

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 209

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

In kulturpessimistischen und geschwätzigen Runden in der Beiz oder im Feuilleton wird in regelmässigen Abständen darüber geklagt: die Liebesbeziehung, die Wohngemeinschaft, die Arbeitskollegen – alles nur noch Zweckgemeinschaften. Egoistische Ziele hätten die hehren Absichten verdrängt. In der Tat mag die Excel-Tabelle vielerorts die Kontrolle übernommen haben, aber so grundschlecht ist der Begriff der Zweckgemeinschaft bei angemessener Ausweitung seiner Bedeutung vielleicht gar nicht mal.

Zwischen Weihnachten und Neujahr machte sich darum die «Saiten»-Redaktion zusammen mit dem Autor Matthias Brenner in den Thurgau nach Müllheim auf. Das Ziel war aber nicht der bald fertige Palast vom Millionär, «Basler Zeitung»-Mitbesitzer und Demokratiebekämpfer Daniel Model. Wir waren vielmehr auf dem Weg, das Gegenmodell zu seiner Idee des elitären Freistaats «Avalon» zu besichtigen: Eine ausgemusterte Fabrik, in der die verschiedensten Leute wohnen; Neonazis, Lärmforscher, Kantonsschullehrerinnen, Performance-Künstler, Gabelstapler-Fahrer und Punks. Gar von nächtlichen Hinterhofdeals, bei denen Kofferchen den Kofferraum wechseln, war vorab zu hören.

Wir wollten mehr wissen über dieses unbekannt und unkontrollierte Wohn-, Arbeits- und Kulturprojekt, das ohne Kulturmanagement auskommen scheint. Brenner setzte sich, begleitet vom jungen Fotografen Elias Raschle, drei weitere Male in die S-Bahn. Er redete mit den Leuten, besuchte ihre Wohnungen und schrieb eine Reportage über diese ungewöhnliche Gemeinschaft. In fünf weiteren Artikeln berichten Experten und Expertinnen aus dem Innern spezieller Gefüge und klopfen diese auf ihre Zweckmässigkeit ab: in der Seilschaft, in der Band, in der betreuten Wohngemeinschaft, in der Exekutiven, im Dachsbau. – Die Wappen stammen aus der Feder der Illustratorin Lika Nüssli. *Johannes Stieger*

Impressum

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

209. Ausgabe, Februar 2012, 17. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Schmiedgasse 15, Postfach 556, 9004 St. Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77.

Redaktion: Andrea Kessler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Peter Olibet, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

Kalender: Anna Tayler, kalender@saiten.ch

Gestaltung: Carol Pfenninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler,

Heidi Eisenhut, Christine Enz, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 2010

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 70.–,

Unterstützungsbeitrag Fr. 100.–,

Gönnerbeitrag Fr. 280.–,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Michael Bodenmann, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Mirjam Graf, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Elias Raschle, Tobias Siebrecht,

Theres Senn, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stichel, D-J Stieger, Lukas Unsel

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Matthias Brenner, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunn-schweiler, Wendelin Brühwiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dytrich, Heidi Eisenhut, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Mathias Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Nathalie Grand, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Marco Kamber, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann, Charles

Pfälbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Holger Reile, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmid, Verena Schoch, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber, Florian Vetsch, Daniela Vetsch Böhi, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier
Korrektur: Patricia Holder, Esther Hungerbühler
© 2012: Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

LITERATURWETTBEWERB

Der «Saiten»-Literaturwettbewerb geht in die erste Runde. Einsteigen, Platz nehmen, Laptop oder Notizblock zücken und eine Kurzgeschichte zum Thema «Halt ohne Verlangen» schreiben.

Eine erprobte Jury wird die Texte lesen und die besten auswählen. – Diese werden in der Juli/August-Ausgabe von «Saiten» gedruckt und mit einem Preisgeld honoriert. Wir freuen uns auf eure Texte!

FORMALES:

- ◆ Alter: ab 16 Jahren
- ◆ Umfang: min. 10'000, max. 15'000 Zeichen
- ◆ Einsendeschluss: 15. Mai 2012
- ◆ Format: per Mail an redaktion@saiten.ch; in der Mail Adresse, Name, Alter angeben. Text im Anhang als PDF, Word- oder Open-Office-File (ohne Namensangabe!)

PREISE:

- ◆ Es steht eine Preissumme von 5000 Franken zur Verfügung für die besten Texte; die Summe wird aufgeteilt.
- ◆ Die besten Texte werden im Juli/August-«Saiten» (Titelthema) abgedruckt.
- ◆ Alle kriegen einen «Saiten»-Brotsack.
- ◆ Es gibt Ende Juni eine Preisübergabe mit Party.

JURY:

*Carol Forster, Dana Grigorcea, Pablo Haller,
Andrea Kessler, Peter Weber*



**HALT OHNE
VERLANGEN**

SAITEN

In Zusammenarbeit mit
der Arge Gallus Jubiläum